









# Riesa und UMGEBUNG

Freitag, 7. April

Sonnenaufgang 6,28 Uhr Mondaufgang 18,18 Uhr  
Sonnenuntergang 19,42 Uhr Monduntergang 6,24 Uhr  
Verdunklung von 20,16 bis 5,58 Uhr

Sonnabend, 8. April

Sonnenaufgang 6,21 Uhr Mondaufgang 18,24 Uhr  
Sonnenuntergang 19,44 Uhr Monduntergang 6,44 Uhr  
Verdunklung von 20,17 bis 5,55 Uhr

## Aberglaube alter Klatschschwastern

Kartenlegen und Wahrsagen sind unter Strafe gestellt. Schon vor hundert Jahren hat man sie als Schwindel erkannt. Interessant in diesem Zusammenhang ist eine Abhandlung im „Gemeinnützigen Wochen- und Anzeigenblatt für das Fürstentum Saalfeld“ im Jahre 1844. In der gegen das Wahrsagen und das Kartenlegen energisch Stellung genommen wird.

„In den Ausgeburten des menschlichen Verstandes“ so heißt es in dem Artikel, die ebenso schändlich für denselben als schädlich für das Leben sind ist die Beschäftigung durch das Zusammenfügen einzelner Karten oder aus dem Kartengrunde oder wie sonst noch alle hirnlosen Erdichtungen heißen mögen, die Zukunft und das Schicksal einzelner Menschen zu erklären oder zu verdeutlichen. Es ist für das männliche Geschlecht schmeichelhaft, daß letzteres eines seiner Mitglieder sich zu jenen erbärmlichen Geschäften bergibt, sondern es scheint, daß vorzugsweise das weibliche Geschlecht diese lauberen Geschäfte der Reflexion und Uge betreibt. Alte, verkümmerte, durch Sibirier und Hiererei hiengelebene Jungfern sind gewöhnlich die Vermalterinnen dieses in Sinnen- und Bodenflüchten verlesenen und im Fall der Entdeckung streng bestraften Gewerbes. Nur der lächerliche Aberglaube kann in einem Kreise alter Klatschschwastern solchen Kartenlegerinnen Gehör und Glauben schenken, und man möchte dreist behaupten, daß ein den höheren Einfluß eines unheilbaren Leidens das alle andere Schicksal lenkt, verhängendes Gemüt dazu gehört, um die Auswürfe solcher erbärmlicher Wahrsagerinnen für richtig zu halten. Man möchte fast glauben, daß es in unserem aufgeklärten Zeitalter keinen Menschen mehr gäbe, der diesem veralteten und höchst tadelnswerten Unfug noch nachginge, und doch kommen und davon noch immer Beispiele vor.“

Böse Tungen behaupten, daß die Dummen nicht alle werden und daß es auch heute noch einige noch nicht ausserordentliche Exemplare von der Gattung alter kaffeeschwarzfarbener Klatschschwastern geben soll, genau wie vor hundert Jahren.

## Dringende Pakete nur in eiligen Fällen

Dringende Pakete befördert die Deutsche Reichspost mit den schnellsten Postgelegenheiten, d. h. in den Bahnpostwagen der D-, E- und Personenzüge, während gewöhnliche Pakete, vor allem auf weitere Entfernungen, meist mit Güterzügen verfrachtet werden. Die Sonderbehandlung der dringenden Pakete machte früher bei ihrer verhältnismäßig geringen Zahl und bei den zahlreich verkehrenden Zügen für den Personennverkehr keine besonderen Schwierigkeiten. Seit einiger Zeit hat aber die Zahl der dringenden Pakete einen solchen Umfang angenommen, daß es unmöglich sein wird, sie noch weiterhin auf die dafür vorgesehenen Wege zu befördern, weil der durch die Verringerung der Räte für den Personennverkehr ohnehin schon beschränkte Raum in den Bahnposten in der Hauptachse der eiligen Briefpost vorbehalten bleiben muß und weil die Haltestellen der dem Reiseverkehr dienenden Räte vielfach nicht ausreichen, um große Paketmassen umzulagern. Die Deutsche Reichspost richtet daher das Eruchen an die Paketversender, von der dringenden Verladung nur in wirklich eiligen Fällen Gebrauch zu machen. Bleibt dieser Appell wirkungslos, so wird es in immer größerem Umfang dahin kommen, daß dringende Pakete, namentlich auf weite Entfernungen, nicht rascher als gewöhnliche Pakete befördert werden können.

## Berufsaufklärungsaktion der GJ.

Rur Vorbereitung der Berufsaufklärungsaktion der GJ. fand eine Sitzung aller beteiligten Reichsoberstellen in der Reichsjugendführung unter dem Vorsitz des Stabsführers Mödel statt. Außer dem Stabsführer sprachen der Chef des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung, Gebietsführer Schröder, und Ministerialrat Dr. Stets vom Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz.

Die Berufsaufklärungsaktion der GJ, die in den nächsten Monaten zum letzten Male unter der Parole „Was soll ich werden?“ gefahrt wird, hat die Aufgabe Jugend und Elternschaft über die Bedeutung der Berufswahl zu unterrichten und die Aufmerksamkeit und Reizung der Jugend auf diejenigen Berufe zu lenken, die besonders auskömmlich sind.

Diese Aktion, die die Hitler-Jugend gemeinsam mit den Dienststellen des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz und mit Unterstützung der Deutschen Arbeitsfront und aller interessierten Parteien, Staats- und Wirtschaftsdienststellen durchführt, dürfte gerade auch von der Elternschaft wieder besonders beachtet werden. Gibt sie doch eine ausgezeichnete Möglichkeit sich einsehend über die Berufswahl der

# Abwesenheit dem Luftschutzwart melden / Sonst unnötige Vergungsarbeiten

REB. Immer wieder kommt es vor, daß Personen als vermisst gemeldet und gesucht werden, die einige Tage später wieder auftauchen. Die hierdurch verursachten unnötigen und zeitraubenden Vergungsarbeiten können nicht verantwortet werden, wenn es sich darum handelt, auch dem letzten tatsächlich Geschütteten schnellste und taftkräftige Hilfe zu sichern. Es muß daher in jedem Haus oder in jeder Luftschutzgemeinschaft wenigstens eine Person vorhanden sein, die über die in der Angriffsnacht tatsächlich zugegen gewesenen Personen Auskunft geben kann. Es ist eine selbstverständliche Pflicht, daß Personen, die sich aus wichtigen Gründen über Nacht nicht in ihrer Wohnung aufhalten, dem Luftschutzwart oder seinem Vertreter mündlich oder durch einen Zettel davon Mitteilung machen.

Bei wiederholter regelmäßiger Abwesenheit, z. B. Nachtarbeit, genügt eine einmalige Mitteilung. Personen, die ausfällig insoweit eines Besuches bei Verwandten, einer Gaststätte, eines Theaters oder Kinos während eines nächtlichen Angriffs nicht zu Hause waren, müssen nach der Entwarnung möglichst schnell ihre Wohnung aufsuchen. Wenn dort ein Großschaden oder eine Verschüttung eingetreten ist, haben sie ihre Rückkehr dem zuständigen Luftschutzwart, dem Führer des Selbstschutzbereiches oder, falls diese nicht erreichbar sind, dem zuständigen Luftschutzrevier (Volksrevier) zu melden. Personen, die nach Luftangriffen ihre Wohnung aufgeben, um sich zu Verwandten, Bekannten oder sonstigen Personen inner- oder außerhalb ihres Gemeindebezirks zu

begeben, haben dies, falls hierbei eine Obdachlosensammelstelle nicht in Anspruch genommen wird, unverzüglich, gegebenenfalls fernmündlich unter nachträglicher schriftlicher Bestätigung dem zuständigen Luftschutzrevier (Volksrevier) anzuzeigen.

## Sonst unnötige Vergungsarbeiten / Jeder ist verantwortlich!

begeben, haben dies, falls hierbei eine Obdachlosensammelstelle nicht in Anspruch genommen wird, unverzüglich, gegebenenfalls fernmündlich unter nachträglicher schriftlicher Bestätigung dem zuständigen Luftschutzrevier (Volksrevier) anzuzeigen.

## Luftschutzmedikamente richtig beschriften!

REB. Die Luftschutz-Apothekenscheine sind in den meisten Luftschutzgemeinschaften erkannt durch weitere von den Bewohnern angeschaffte oder zur Verfügung gestellte Mittel für die erste Hilfe. Dabei muß jedoch beachtet werden, daß kein Mittel ohne Beschriftung aufbewahrt werden darf. Fehlende oder gar falsche Aufschriften können leicht zu Zeitverlust oder gar zu Schäden führen.

## Zehr wichtig: Scherengitter öffnen!

REB. Bei Luftangriffen hat sich gezeigt, daß Entzündungsbrände in Verkaufs- und Geschäftsräumen nicht rechtzeitig bekämpft werden konnten, weil die Scherengitter an den Zugängen zu diesen Räumen nicht geöffnet waren. Die Gitter konnten auch nicht mehr geöffnet werden, da sie sich durch Zug und Luftdruck verformt hatten. Hierdurch haben sich oft Brände entwickelt, die das gesamte Haus mit Gas und Gut aller Hausbewohner und wertvollen Warenbestand vernichteten. Um eine rechtzeitige Brandbekämpfung zu gewährleisten, haben die Inhaber der Räume dafür zu sorgen, daß bei Fliegeralarm die Gitter an den Zugängen zu dem Räumen geöffnet werden.

Bad Schandau. Verdienter Schulmann gestorben. Der langjährige verdienstvolle Leiter der Lehrerbilderschule Bad Schandau Oberlehrer Georg Fischer, ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

Wittau-Danau. Haus zum Verkauf. Ein Haus in Wittau-Danau, das sich zum Verkauf befindet, hat sich zum Verkauf angeboten. Ein Haus in Wittau-Danau, das sich zum Verkauf befindet, hat sich zum Verkauf angeboten.

## Film und Bühne

### „Höllhorn der Freude“

Der große Saalabend der RE-Gemeinschaft „Höllhorn der Freude“ im „Apostel“ war, das sei gleich vorweg gesagt, ein großer Erfolg! Eine sehr gute künstlerische Freude aus dem Hörsaal der Freude lag im Zug und Stunden lang überhört wurde. Das war der Höhepunkt der beliebtesten Saal aus aller Welt. Dr. Heng war der Liebeswunder und geistig wichtige Führer durch die bunten Wortspinnerei und fand mit einem mehr oder weniger gemieteten Plauderer schnell einen engen Kontakt mit den Zuhörern. Das Hüllhorn-Ballet, eine Tanzgruppe von fünf geschulten Tänzerinnen, zeigte in vornehmer äußerer Aufmachung eine solche Tante im Barock, Walzer und Foxtrot reißt mit der letzten Solotänzerin ein, die auch in einem Gharob glänzt. Helene am Solotänzerin ein, die auch in einem Gharob glänzt. Helene am Solotänzerin ein, die auch in einem Gharob glänzt. Helene am Solotänzerin ein, die auch in einem Gharob glänzt.

## Aus dem Gerichtssaal

### Volksfeind hingerichtet

Der 58 Jahre alte Otto Geue aus Drebitzburg hat als Kopierer eines Verhörsprotokolls gegenüber heftiger und aufstörerischer Reden geführt, die auch von anderen Hausbewohnern gehört wurden. Die Volksgenossen traten dem Geue, der wegen parteischädigenden Verhaltens bereits vor Jahren aus der RE-AB ausgeschlossen worden war, entschlossen entgegen und brachten den üblichen Volksfeind zur Anzeige, so daß er der verdienten Strafe zugeführt werden konnte. Der Volksgerichtshof verurteilte ihn zum Tode; das Urteil wurde bereits vollstreckt.

### Wasserstände der Moldau, Eger, Elbe

	4.4.	5.4.	6.4.	Elbe	4.4.	5.4.	6.4.
Moldau				Nauenburg	128	148	188
Kamark	172	195	200	Braunsdorf	172	181	227
Moldau	204	238	342	Melk	299	311	358
Eger				Leitmeritz	308	128	398
Laun	340	300	342	Aussig	300	310	407
				Nestowitz	310	322	406
				Dresden	248	276	363
				Riesa	336	300	413

Druck und Verlag Vanger & Winterlich, Riesa, Verleger, Betriebsführer und Verlagsleiter: Curt Vanger, Geschäftsführer: Fritz Wollschlaeger, I. d. R. Riesa. - Ruf 1257. - Preisliste Nr. 6 gültig. - Seite 4 Beilagen.

# Fräulein Steabensbahnschaffner

Roman von Georg Büsing

8. Fortsetzung

Ullstein-Verlag, Berlin SW 11

Grund nahm an, daß dies Hinsehen wohl den Soldaten gälte, die aus der Halle strömten, und daß sie dabei an ihren Vater dachte. Er fragte sie, ob er schon geschrieben hätte.

„Nein, noch nicht!“  
„Ja, es dauert etwas länger! Der Vormarsch geht zu rasch.“

„Daher wird es wohl kommen.“  
Hilfslos schaute sie in die Ferne.

„Ist der Dienst für Sie auch nicht zu schwer, Fräulein Krug?“  
„Nein, Herr Direktor!“

„Es wäre natürlich möglich, die Stellen so zu legen, daß Sie nur bei Tage zu fahren brauchen.“

„Ist nicht nötig, Herr Direktor! Ich möchte bei der Gogreife bleiben und keineswegs bevorzugt werden.“

„Kann ich denn sonst irgend etwas für Sie tun?“  
Ihre Augen blinzelten ihm an: „Nein, das unbedingt kein, Herr Direktor?“

Er lächelte weiter zurück: „Ich würde es gern tun. Sie paden dies alles mit einer solchen Frische und Selbstverständlichkeit an — Sie können so wundervoll mit den Fahrgästen umgehen.“

Friedel unterbrach ihn laut auflachend: „Nun hören Sie doch auf, sonst glaube ich es noch!“

Winterhudermarktplatz Umfragen in Linie 8 und 161 Beilagen bitte!

Es klag ein Schwung Leute ein. Friedel bekam alle Hände voll zu tun. Grund blieb allein. Er kam sich plötzlich ein wenig unglücklich vor. Er hatte sich selbst vornehm

men, sie zum Theater einzuladen. Aber er brachte kein Wort davon über die Lippen.

„War er schon zu alt? War es schon zu spät für ihn? Er sah immer wieder zu ihr hin und spürte immer härter, wie sehr sie schon in sein Leben eingedrungen war. Vielleicht heute noch mehr, da er die ersten Klätter neben den hellen in ihren Augen sah. Aber sie ahnte wohl nichts davon, was ihn bewegte.“

Endstation! Grund stieg aus und reichte ihr die Hand: „Gottschalk! Sie sind bald einmal wieder.“

„Das können Sie ja jeden Tag umsonst haben. Herr Direktor!“ rief Friedel fröhlich und verschwand im Büro, um abzurechnen.

Grund war von dieser Antwort ein wenig betroffen. Panisch schritt er der Wagenhalle zu. Suhr kam ihm entgegen.

„Wollte noch mal nach der Verdunkelung sehen. Suhr! Es wird ja jetzt schon früher dunkel.“

„Nawohl, Herr Direktor!“  
„Sie machten sich eine Weile in der Halle zu schaffen. Gogreife gestellte sich zu ihnen, nachdem er den Wagen 112, der ausgewechselt wurde, eingefahren hatte.“

„Nun, Gogreife!“ wandte sich der Direktor an ihn. „Nun geht's leicht noch gut. Mit soich einer Partnerin im Wagen!“

„Ein Nordmädchen, Herr Direktor — jawohl!“  
„Und sie hält den Dienst aus?“

„Die Friedel Krug! Wie ein altgeblendetes Strahnenbäuer, sage ich Ihnen!“

„Schön! Soich Personal ist in diesen Zeiten wichtig.“  
„Er wandte sich an Suhr: „Was ich sagen wollte, Sie möhen ja mit ihr zusammen. Was macht denn die Mutter?“

„Gibt ihr wohl gut“, sagte Suhr einflüchelnd.  
„Ja, das ist sie wohl, Herr Direktor!“

„Na, dann ist ja alles in Ordnung. Nauchen Sie eine Gogreife? Bitte!“ Er hielt den beiden Alten sein Glas hin. Sie bedenkten sich und dann pipp er. Gogreife bedachte sich die Gogreife gleich an

„Kommt, daß er hier momentan so viel rauskommt, was Suhr?“

„Wie so komisch?“  
„Na, sonst läßt er sich alle Jubeljahre einmal sehen, und plötzlich kommt er in vierzehn Tagen hinmal. Das muß doch was zu bedeuten haben?“

„Was soll das denn zu bedeuten haben?“  
„Dunkelheit, Suhr, daß du 'ne lange Vertagung! Glaubst du im Ernst, daß er bloß wegen der Verdunkelung kommt? Mann, bist du harmlos! Friedel Krug heißt die Verdunkelung, alter Freund! Friedel Krug! Junggeheile in den besten Jahren sucht Sonnenschein vor dem zweiten Schlaganfall klar doch! Diese Gogreife ist so prima, daß sie direkt nach einem Antrag rückt.“

„Du meinst, daß die Friedel...?“ fragte Suhr vermisst.  
„Das Mädchen hat keine Ahnung! Ne, das geht glatt! Und ich sag' ihm auch nichts. Ich warte bloß darauf, wie sich das weiter entwickelt. Na, denn Wahrheit, Suhr! Die Gogreife macht Gulasch. Da komme ich grundsätzlich nicht zu spät.“

„Suhr nickte und sah dem alten Strahnenbäuer eine Weile nach. Er war immer noch vermisst. Der Direktor und die Friedel? Wo doch der Hans das Mädchen gern hätte...?“

Friedel hatte ihren freien Tag. Sie schlief lange und frischfische ausgiebig mit ihres Mutter zusammen. Der Strahnenbäuer brachte eine Karte vom Vater. „Gibt mir gut. Rücken schnell vor. Grüße Dich und die Kinder herzlich.“

Ein paar Worte nur, aber alles darin, was eine Frau wissen wollte. Ganne Krug trich ihrer großen Tochter herzlich über das Haar.

„Nun ist ja alles gut, Friedelchen.“  
„Ja, Mutter. Hast du dir denn Sorgen gemacht?“

„Eine Frau macht sich immer Sorgen, wenn der Mann im Felde ist. Derzuden, lie laut es bloß nicht immer.“  
Friedel gab ihrer Mutter einen Kuss. Ihre Augen wurden feucht. Eine Weile dauerte sie, eug umschlungen da.

Beilagen bitte!



„Können Sie sich ausweisen?“

Aus Gründen der Reichssicherheit müssen gerade während des Krieges häufiger als sonst Personenkontrollen durch Wehrmacht und Volkspolizei durchgeführt werden.

Dennoch ergeht erneut die Aufforderung, daß jeder Volksgenosse, der sich regelmäßig in der Öffentlichkeit bewegt, sich nunmehr ungefragt einem amtlichen Lichtbildausweis beschaffen lassen soll.

Als amtliche Lichtbildausweise gelten insbesondere der Reisepaß (mehrfach auch der abgelaufene), der Wehrpaß, die Kennkarte, amtliche Dienstaussweise, der Führerschein, der Berufsausweis, oder das Mitgliedsbuch der NSDAP.

Turnen - Sport - Spiel

Gebiets- und Gauweitschaften im Nadiport

Am Samstag fand in Riesa eine Tagung der Gauweitschaft des Gebiets Riesa statt. Gebietsleiter Alfred L. Trosch hielt ein Referat über die Aufgaben der Gauweitschaften.

Am vergangenen Sonntag kamen die Gebiets- und Gauweitschaften im Saalbadport in Riesa zur Durchführung. Der Sportwettkampf im Basketball der Junioren, wobei es schon gute sportliche Kämpfe zu sehen gab.

Baut Sommerölfrüchte an!

Obwohl die Fettverfälschung des Sojles und der Wehrmacht zum überwiegenden Teil auf dem Wege über die Milderzeugung gesichert werden muß, bildet die Erweiterung des Delfruchtanbaus eine der vordringlichsten Aufgaben im Rahmen der landwirtschaftlichen Erzeugungsschlacht.

Wintererbsen und Wintererbsen sind nach wie vor unsere wichtigsten Delfrüchte. Aber der Wintererbsen muß mitten in der Getreideernte befreit werden, und durch dieses Zusammenreffen zweier Arbeitsaufgaben von größter Bedeutung entstehen oftmals unangenehme Belastungsspitzen für die Betriebe.

men, die um 14 Uhr begannen. Die Zuschauer auf den Weiderrücken sind dabei alle Kräfte zur Verfügung kommen. Schiedsrichter waren Gauweitschaft Riesa, Trosch und Gauweitschaft Riesa. Der Kampf ging auf Erden und Erden und die Weitschaften waren stark.

durch die Ausfaat von Winterölfrüchten noch nicht erreicht hat, muß die Völk durch den Anbau von Sommerölfrüchten in entsprechendem Ausmaß geschlossen werden.

Für den Sommerölfruchtanbau kommen vorwiegend Sommererbsen und Mohn in Frage; der Anbau anderer Sommerölfrüchten hat lediglich lokal begrenzte Bedeutung.

Voraussetzung der Ertragssteigerung ist allerdings, daß der Erzeuger mit dem Käufler einen Anbau- und Liefervertrag abschließt, und zwar spätestens bis zum 31. Mai.

Amliches

Grabsverpachtung

Die Grabsverpachtung der Straßengräber werden Mittwoch, den 12. April 1944, verpachtet, und zwar:

a) im Stadtteil Gröba 15 Uhr im Gasthof Zum Anker b) im Stadtteil Merzdorf 16 Uhr im Gasthof Zum Schwan c) im Stadtteil Weida 17 Uhr im Gasthof Lindenpark

Die Einteilung der Parzellen ist dieselbe wie bisher. Bedingungen werden vor der Verpachtung bekanntgegeben. Riesa, am 6. April 1944.

Erfassung der Jahrgänge 1933/34

Alle Jungen und Mädchen, die in der Zeit vom 1. Juli 1933 bis 30. Juni 1934 geboren wurden, sind lt. Gesetz über die Hitler-Jugend von 1. Dezember 1936 und der Durchführungsvorschriften zum Gesetz über die Hitler-Jugend vom 25. März 1939 (RGBl. I, S. 208 bzw. 710) in dem Deutschen Jungvolk bzw. dem Jungmädelbund zu erfassen.

Sämtliche Jungen und Mädchen der genannten Jahrgänge der Ortsgruppenbereiche Riesa-Ost, West, Mitte und Riesa-Gröba (sowie der Ortsteile Riesa-Neuweida, Altweida und Merzdorf) haben sich daher am

Sonntag, dem 8. April 1944 in der Zeit von 14,30 bis 19 Uhr im Haus der Hitler-Jugend (Schützenplatz) zu melden.

Die Eltern sind für das Erscheinen ihrer Kinder verantwortlich. Der Führer des HJ-Standortes Riesa.

Die Abteilung Kriegsmarine des Wehrbezirkskommandos in Großenhain, Abt. 2, Zimmer 33, erteilt Auskunft und Rat über Ausfahrten und Aufstiegsmöglichkeiten in der Kriegsmarine und über alle Fragen, die mit der Einteilung als Freiwilliger (s. B. als Bewerber für aktive und Reserveoffizier-Ausbildung, als Vängerdienender oder Kriegsfreiwilliger) zusammenhängen.

Sprechzeiten täglich von 9 bis 16 Uhr, sonnabends von 9 bis 12 Uhr.

Die Deutsche Arbeitsfront Ortsleitung: Riesa-Weiß Dienstabredeung am Freitag, den 7. April fällt aus

Aerztlicher Sonntagsdienst: Dr. Hecker Dr. Kanke

Vereinsnachrichten: Sonntag, 8. April, 19,30 Uhr Monatsversammlung in der Elberrasse.

Altmarker Zucht- u. Milchvieh-Vorkauf Stelle von Sonnabend, 8. 4., wieder einen frischen Transport, eine Auswahl von 30 Stück hochtragender Kühe und Kalben, sowie mehrere 1. Jahr. Kälber sehr preisw. z. Verkauf. Woldemar Tamm, Riesa, Goethestr. 71, Tel. 1127

Verloren Kinderfahnen Adolf-Hitler-Plak. Gegen Belohnung abzugeben Bismarckstraße 68. Suche Lehrst. als Friseurin für meine Tochter Dora 45. Aug. u. D. 2700 Tgl. Riesa. Ordentl. Schulungen u. Wegebesorgen sucht Gravuranstalt W. Walecki, Parkstraße 1. Gürtelpumpe mit 10 m Rohr zu kaufen ges. Aug. u. D. 2649 an das Tageblatt Riesa. Kirchennachrichten: Riesa-W. Sonntag: Trin.-R. 10 U. Predigt. m. Abendm. (Gemeinschaft) Pf. Sonn. 10 U. Liturg. Gottesdienst m. Abendm. (Gemeinschaft) Pf. Dr. Wienecke. 1. Osterfesttag: Klosterstr. 7, 8 U. Predigt. Pf. Dr. Wienecke. Trin.-R. 10 U. Predigt. m. Abendm. Pf. Dr. Wienecke. 11 U. Kinderab. Pf. Dr. Wienecke. 11 U. Taufab. Pf. Dr. Wienecke. 2. Osterfesttag: Trin.-R. 10 U. Predigt. Pf. Schrotter.

Wir haben ab morgen bis Donnerstag, 13. April, wegen Reparaturen geschlossen Dampfbad Riesa

Berufstätiger Herr sucht möbl. Zimmer in Riesa oder Nachbarort. Ana. u. B. 2608 Tgl.

Gute Schlafstelle für Herrn frei. Dasselbe Nachtkästchen zu kaufen gesucht. Aug. unt. B. 2608 an das Tagebl. Riesa.

Große Garage oder gar. Schuppen baldigst gesucht. Expedition A. Wundermann, Riesa.

Garage an der Riesaer Straße für billige Lagerung von Kriegsgüter zu mieten gesucht. Aug. u. B. 2608 an d. Tgl. Riesa.

Unangenehm Herzleid brachte uns die unerwartete Nachricht, daß kurz nach seinem Urlaub mein heißgeliebter, für mich stets treuer Freund und Gatte, unser einziger, hoffnungsvoller Sohn, bester Schwiegersohn und Nefee, der Obergefreite

Karl Köppe im Osten am 19. 2. kurz vor seinem 24. Geburtstag sein junges blühendes Leben für Führer und Vaterland gab.

In unangenehm Schmerz Marga Köppe geb. Buschmann, seine lieben Eltern Karl Köppe u. Frau, Schwiegereltern Oberfeldw. Felix Buschmann und Frau und alle, die ihn lieb hatten.

Stegmar-Schönau 1, Riesa-Merzdorf, den 6. 4. 44.

Nach einer kurzen, aber schwerer Krankheit ging nun auch unser 2. Sohn

O. E. Mann Karl Malig im Alter von 12 Jahren am 12. 4. 44 von uns. Er folgte seinem Bruder Alfred den 17. 1. 44, während in die Ewigkeit nach. Wir werden ihn am Osterfesttag in die Heimat Erde in Simbach bestatten.

In stiller Trauer seine schwergepr. Eltern Karl und Marie Malig sowie alle Geschwister und Angehörige.

In stiller Trauer seine schwergepr. Eltern Karl und Marie Malig sowie alle Geschwister und Angehörige.

In stiller Trauer seine schwergepr. Eltern Karl und Marie Malig sowie alle Geschwister und Angehörige.

Ihre Vermählung neben bekannt Siegfried Zapf und Frau Elviede Köhler-Göardt Hamburg / Riesa, Sonntag, 6. April 1944

Ihre Vermählung neben bekannt Oskar Gothardt Betriebsleiter 1. R. und Frau Anni gesch. Voigt Riesa-Merzdorf, 6. April 44

Tücht. Gastwirtin aus Leipzig sucht Gastwirtschaft zu kaufen oder pachten. Kapital vorhanden. Off. unter M. W. Gattichen l. G., postlagernd.

Es hat Gott gefallen, meinen lieben, guten Mann Franz Lautamp Schriftsetzer in Riesa nach kurzer schwerer Krankheit, wohl vorbereitet durch Empfang der hl. Sakramente, am Mittwoch, dem 5. April, 10 Uhr in der Ewigkeit abzugeben. Er folgte seinem einzigen lieben Sohne Wolfgang nach 1 1/2 Jahren in das Jenseits nach. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe!

Seine tieftrauernde Gattin Barbara Lautamp. Riesa, den 6. April 1944.

Die Beerdigung erfolgt am Karfreitag, 8. 4., 14,30 Uhr in Riesa-Gröba, das Requiem am Mittwoch, 12. 4., 7 Uhr in der kath. Kirche zu Riesa.

Heute nahm Gott meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwieger- u. Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Gasthofbesitzer Karl Franz Kunze im 80. Lebensjahre zu sich. In stiller Trauer Hofamunde Kunze u. Kinder. Gohls, den 6. April 1944.

Die Beerdigung wird nach bekanntgegeben.

Hotel zum Stern, Riesa 1. und 2. Osterfesttag, 18 Uhr Tönnessens magische Expresrevue Die Nacht der 1000 Wunder

2 Stunden atemloser Spannung Tönnessens geniale Zaubertricks Die schönen Zauberfrauen und Tänzerinnen / Der indische Seiltick (zum 1. Male in Europa)

Jugendtreff! Vorverkauf: Zigarrenhaus Kohl, Schlagschloßstraße 69

Suche Stellung für sofort als Hausgehilfin oder Stütze der Hausfrau. Angebote erb. an Strehlaer Tageblatt.

Größ. nettes Schuilmädchen zur Betreuung eines 3jährigen Kindes gesucht. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Suche junges Mädchen (pflichtjahrfrei), das Lust hat, die Photographie zu erlernen evtl. Photolaborantin (Anerkennung) p. Hof. od. 15. April. Fotograf. Karl Schröder, Schützenstr. 18.

Hausgehilfin zum 1. Mai od. später gesucht. Raue, Direktor b. d. Rbl. a. D. Adolph-Pittler-Platz 4 b.

Kraftfahrer, Führerschein 2, in gute Dauerleistung gesucht. Expedition A. Wundermann, Riesa, Telefon 529.

Sportwagen, od. gut erh. mongol. Fuhr. geboten. Guter Kund. sucht (nicht Batterie-Empfänger). Wertausgleich. Aug. u. B. 2663a Tgl. Riesa.

Nach langer schwerer Krankheit verschied Dienstag nachmittag meine liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter und Tante, Frau Emma berto. Müller geb. 5. 2. 1868 gef. 4. 4. 1944

In stiller Trauer Familie Rudolf Müller und Angehörige. Riesa, Bahnhofstr. 3a 6. 4. 44.

Beerdigung findet Freitag, den 7. 4., nach 13 Uhr von der Friedhofshalle in Gröba aus statt.

Capitol Riesa Heute Donnerstag und folgende Tage Reise in die Vergangenheit

Zwischen 11 und 12 Uhr zweier Frauen zum Glück Vorführungen 8,30, 8,00 Uhr Karfreitag, Sonnabend und Sonntag 2,30, 5,00, 8,00 Uhr

Kartreitag: Schatten der Vergangenheit Für Jugendl. nicht zugelassen

U. Goethestr. Kartreitag: Der Fall Deruga mit Willy Birgel, Geraldine Katt Kriminalfall um einen Arzt Nach dem bekannten Roman von Ricarda Huch Sonntag 1,30, 3,30, 5,30, 8,00 Für Jugendliche zugelassen!

Z. R.-Gröba bringt dieses Filmwerk gleichzeitig zur Aufführung

Bitte neuw. Bettwäsche, suche gut erh. Damen-Fahrrad. Zu erfragen im Tagebl. Riesa

Grundstück zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B. 20 an Widaq, Dresden A. 1.

Bohnbrut Annahme u. bis 20. Mai. Anlieferung ohne vorherige Anmeldung. Kleinstes Tag 30 Stück. Arthur Walthers, Vohndruckeri, Niederan, Dresden, Etr. 8, Tel. 264 Amt Weinböhla.

Freischiff-Berteilung Sonntag ab 8 Uhr Abschnitt 1, Nr. 801-2550 Bitte Einzahlungspapier mitbringen

FISCHHALLE

FISCHHALLE

FISCHHALLE

FISCHHALLE

FISCHHALLE

FISCHHALLE

FISCHHALLE

FISCHHALLE